



EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT
DEPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL
DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE

488

2003 Jan. 14. März 1978

15. März 1978

An die Mitglieder des Bundesrates

Schreiben des Generaltruppeninspektors des Oesterreichischen Bundesministeriums für Landesverteidigung vom 2. März 1978 betreffend Beschaffung des Pz 68 durch Oesrerreich

Militärdepartement. Notiz vom 14. März 1978 (Beilage)

Gestützt auf die Notiz des Militärdepartements hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

Vom Schreiben des österreichischen Generaltruppeninspektors an den Rüstungschef, wonach aus finanzpolitischen Gründen in Verbindung mit verteidigungspolitischen Ueberlegungen für einen Ersatz des M-47 nur ein im österreichischen Bundesheer bereits eingeführtes Waffensystem in Frage kommt, wird Kenntnis genommen.

Protokollauszug an:

- EMD 4 zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

SAUWALT

CHIEF, MILITÄRDEPARTEMENT

Müller

Beilage:

Kopie des Schreibens des österreichischen Generaltruppeninspektors vom 2.3.1978

Kopie an:

Herrn Bundeskanzler
Herrn Bundesrat





EIDGENÖSSISCHES MILITÄRDEPARTEMENT
 DÉPARTEMENT MILITAIRE FÉDÉRAL
 DIPARTIMENTO MILITARE FEDERALE

Nr. _____

3003 Bern, 14. März 1978

In der Antwort anzugeben
 A rappeler dans la réponse
 Ripeterlo nella risposta

An die Mitglieder des
 Bundesrates

Herr Bundespräsident,
 Sehr geehrte Herren Bundesräte,

Ich lasse Ihnen mitfolgend eine Kopie
 des Schreibens des österreichischen Generaltruppen-
 inspektors zugehen, welches dieser am 2.3.1978 dem
 Rüstungschef in der Angelegenheit der Beschaffung
 des Pz 68 durch Oesterreich hat zukommen lassen.

Ich beabsichtige, an der Sitzung vom
 15.3.1978 unter Aussprachen über dieses Geschäft zu
 orientieren.

Genehmigen Sie, Herr Bundespräsident,
 sehr geehrte Herren Bundesräte, die Versicherung
 meiner ausgezeichneten Hochachtung.

DER CHEF DES
 EIDG. MILITÄRDEPARTEMENTS

Beilage:

Kopie des Schreibens des österreichischen General-
 truppeninspektors vom 2.3.1978

Kopie an:

Herrn Bundeskanzler)
 Herren Vizekanzler) mit Beilage

BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG
DER GENERALTRUPPENINSPEKTOR

Zl. 61.530/ -5.2/78

Planung-Programm-Projekt
Panzer 68/Ö
Beschaffungsentscheidung
B e k a n n t g a b e

Herrn
Rüstungschef
Dipl.Ing. Charles GROSSENBACHER
Gruppe für Rüstungsdienste

Kasernenstraße 19
CH-3000 B e r n

E x p r e s s !

Sehr geehrter Herr Rüstungschef !

In der Angelegenheit der Beschaffungsentscheidung Panzer 68/Ö beehrt sich das Bundesministerium für Landesverteidigung, folgendes zu eröffnen:

Im Zuge der Bestrebungen, für die Nachfolgebeschaffung des in absehbarer Zeit aus dem Bestand des österreichischen Bundesheeres auszuscheidenden mKPz M-47 ein Nachfolgemodell festzulegen, wurde auch der Schweizer Panzer 68 AA2 bzw. AA3 in das Bewertungsverfahren einbezogen. Aus der sich daraus ergebenden Zusammenarbeit zwischen den zuständigen schweizerischen und österreichischen Stellen resultierte per Herbst 1977 ein nahezu unterschriftsfertiger Vertrag und ein Wissensstand, der uns das Waffensystem Pz 68/Ö als vollwertigen M-47-Ersatz für die 80er Jahre beurteilen läßt.

Diese Erkenntnis wurde prinzipiell bereits im Zuge der in Österreich durchgeführten Erprobung gewonnen und wurde später vor allem durch die ergänzenden Erfahrungen in den Bereichen Logistik und Ausbildung erhärtet.

Leider zwingen uns nunmehr finanzpolitische Gründen, Ihnen mitteilen zu müssen, daß Österreich einer Serienbeschaffung des Pz 68/Ö nicht nähertreten kann.

- 2 -

Dabei sei besonders betont, daß die Qualität Ihres Produktes nie in Zweifel gezogen wurde, sondern die Entscheidung von rein finanzpolitischen Überlegungen beeinflusst wurde. Es muß in diesem Zusammenhang aber auch die überaus korrekte und effiziente Arbeit der Schweizer Stellen bis zum heutigen Tag hervorgehoben werden.

Durch die dadurch ermöglichte ausgezeichnete Zusammenarbeit konnten so umfassende Vorarbeiten geleistet werden, daß diese österreichischerseits auch in Zukunft bei der Beschaffung von Rüstungsgütern richtungsweisend sein werden.

Unbeschadet dieses negativen Bescheides in der Beschaffung des Pz 68/Ö bleibt es der Wunsch des BMfLV, auch in Zukunft eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet zu pflegen. Dementsprechend haben wir alles Interesse, möglichst frühzeitig mit Ihnen die vereinbarten Kontaktgespräche in Fragen der zukünftigen gemeinsamen Entwicklungen aufzunehmen.

Als einen Schritt in dieser Richtung möge auch die Tatsache gewertet werden, daß das Erprobungsprogramm des Prototyps Pz 68/Ö unabhängig von der Serienbeschaffung im vorgesehen Rahmen durchgeführt werden soll.

Im Hinblick auf die laufenden Pressemeldungen zum Thema der österreichischen Panzerbeschaffung scheint es uns auch nur korrekt, Ihnen mitzuteilen, daß aus den erwähnten finanzpolitischen Gründen in Verbindung mit verteidigungspolitischen Überlegungen für einen Ersatz des M-47 nur ein im Bundesheer bereits eingeführtes Waffensystem in Frage kommen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

2. März 1978

Für den Bundesminister:

Anton Wajner